04/2019 | www.gvatulln.at

Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Post.at

Umwelt-Info

des Gemeindeverbands für Abfallbeseitigung in der Region Tulln

Im Fokus: WSZ für die Umwelt

Smarte Bewusstseinsbildung 4

Voranschlag 2020 12

Rest-los glücklich: Weihnachten 14

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Was verbinden Sie mit Weihnachten? Zeit im Kreis der Familie, Ruhe und Entspannung? Oder denken Sie eher an die Hektik beim Besorgen der Geschenke, zu reichhaltiges Essen, Berge von Geschenkpapier und überfüllte Mülltonnen nach dem Fest?

Wir haben es selbst in der Hand, ob die Weihnachtszeit erholsam wird oder nicht. Hier ein paar Anregungen:

Überlegen Sie wirklich gut, was Sie verschenken. Alle Jahre wieder führen Elektrogeräte und Spielzeug die Hitliste der Weihnachtsgeschenke an. Neben Bergen an Verpackungsabfällen entsteht dadurch aber auch Elektroschrott. Denn jedes neue Gerät ersetzt ein altes, das früher oder später zu Abfall wird. Daher gilt die Devise: Erst überlegen, ob wirklich ein neues Gerät nötig ist und ob das alte vielleicht noch weitere Verwendung finden kann. Dafür gibt es z. B. die Plattform www.sogutwieneu.at. Und wenn es sich nicht vermeiden lässt, dann entsorgen Sie alte Elektrogeräte bitte auf Ihrem Wertstoff- oder Altstoffsammelzentrum. Damit ist eine ordnungsgemäße und fachgerechte Verwertung garantiert.

Bevor die Geschenke dann tatsächlich unter dem Christbaum landen, müssen sie natürlich noch verpackt werden. Am besten wäre es ja, darauf zu verzichten.

Die Menge an Altpapier, die durch Geschenkverpackungen entsteht, ist beachtlich. Aber es soll ja doch ein bisschen nett aussehen, besonders wenn Kinder zur Bescherung kommen.

Bitte versuchen Sie unbedingt auf papierähnliche Geschenkfolien zu verzichten. Diese werden zwar als Geschenkpapier verkauft, bestehen aber aus Kunststoff oder Aluminium. Deshalb gehören sie in den Restmüll. Alternativ dazu können Sie zum Beispiel Packpapier selbst bemalen und bedrucken oder die Geschenke in Zeitungspapier einwickeln. Noch nachhaltiger sind Geschenksäckchen aus Stoff. Diese können auch im nächsten Jahr wiederverwendet werden. Selbst genäht und schön verziert, handelt es sich dabei auch um eine sehr persönliche Verpackungsvariante.

Motivieren Sie Ihre Lieben doch einmal zu so einer besonderen Gestaltungsaktion. Dann schenken Sie nämlich schon vor Weihnachten das verpackungsärmste aber wertvollste Präsent überhaupt: Zeit! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreis Ihrer Familie, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

Bgm. Mag. Alfred Riedl
Obmann des GVA Tulln

Herzlichen Glückwunsch!

AUFLÖSUNG 03/2019

S	T	Z	I	L	Q	W	B	O	P	M	Z	I	N	W
N	A	C	H	H	A	L	T	I	G	K	E	I	T	E
A	M	Y	N	M	V	S	E	X	L	I	W	E	D	R
J	E	J	I	Q	D	G	C	H	I	K	L	D	R	T
A	R	I	L	U	P	O	W	H	A	S	R	A	A	S
E	I	O	E	O	I	A	E	O	W	B	L	J	W	T
H	K	U	N	T	R	Z	U	K	Z	E	Y	N	K	O
D	A	G	Z	E	Y	F	I	R	F	R	D	N	I	F
M	K	L	W	R	I	T	G	E	B	X	K	E	L	F
R	H	J	T	K	M	X	V	I	L	M	V	T	N	Z
I	T	W	L	B	L	N	M	S	H	E	I	H	K	U
T	Z	K	I	M	A	G	U	L	F	S	Y	L	B	P
I	W	P	O	L	K	R	Q	A	I	Y	G	H	U	L
M	R	E	P	A	R	A	T	U	R	B	O	N	U	S
X	R	Z	I	K	G	F	X	F	G	H	I	Z	J	K

Wilhelmine Jobstmann mit Obmann Mag. Riedl

Bei unserem Suchrätsel in der letzten Ausgabe der Umweltinfo waren scharfe Augen gefragt. Passend zu unserem Schwerpunktthema waren die Begriffe *Amerika, Haltbar, Kreislauf, Meer, Nachhaltigkeit, Quote, Reparaturbonus, Schweden, Wertstoff und Ziele* gesucht.

Frau **Wilhelmine Jobstmann** aus Weinzierl hat Adleraugen bewiesen und wurde aus 505 Einsendungen als Gewinnerin des Hauptpreises gezogen.

Obmann Mag. Alfred Riedl gratulierte der strahlenden Gewinnerin und überreichte den Preis von € 70,– in bar gemeinsam mit einem kleinen Blumengruß. Den zweiten Preis, nämlich € 30,– in bar, erhielt Herr **Heinz Kohoutek** aus Kirchberg am Wagram. Über ein Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken darf sich Frau **Heidi Rainer** aus Sieghartskirchen freuen.

Eine neue Gewinnchance wartet auf Seite 15 dieser Ausgabe auf Sie. Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Einsendungen!

Plastik in der Biotonne – muss das sein?

Aus Biomüll kann wertvoller Kompost gewonnen werden. Allerdings nur, wenn die Qualität stimmt.

Immer öfter zeigt sich beim Abladen des Biomülls auf den Kompostierungsanlagen ein Anblick wie auf dem Foto rechts. Plastiksäcke wohin das Auge reicht. Um qualitativ hochwertigen Kompost produzieren zu können, müssen diese Säcke mit großem Aufwand aussortiert werden. Die dabei entstehenden Kosten könnten bei richtigem Trenn- und Sammelverhalten vermieden werden.

Der GVA Tulln bietet deshalb kompostierbare Maisstärkesäcke mit 10 lt. Fassungsvermögen als praktische Vorsammelhilfe für die Küche an. Diese sind rollenweise (à 26 Stück) auf den Gemeindeämtern erhältlich, entsprechen der DIN EN 13432 und sind somit vollständig biologisch abbaubar.

Wer die komplette Biotonne vor Verschmutzung schützen möchte, kann größere Maisstärkesäcke (120 lt. oder 240 lt.) stückweise ebenfalls am Gemeindeamt kaufen.

Damit Plastik in der Biotonne endlich Vergangenheit wird!

Plastiksäcke gehören nicht in die Biotonne

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Langsam neigt sich das Jahr 2019 dem Ende zu. Wir denken aber schon wieder an 2020.

Ein wichtiges Planungstool für alle Aktivitäten des GVA ist der **Voranschlag**. Für das nächste Jahr kommt erstmals ein neues System, die VRV 2015, zur Anwendung. Wie sich die erwarteten Erträge und Aufwendungen 2020 voraussichtlich zusammensetzen werden, lesen Sie auf Seite 12.

Der GVA Tulln ist immer auf der Suche nach neuen Wegen in der Abfallberatung. Deshalb beteiligen wir uns auch am Pilotprojekt Smart Waste. Wie digitales Feedback zur **smarten Bewusstseinsbildung** genutzt werden soll, stellen wir Ihnen auf Seite 4 vor.

Wiederholung ist ein wichtiges Instrument in der Kommunikation. Deshalb rufen wir auf Seite 5 die gültigen **Betriebsvorschriften der Wertstoff- und Altstoffsammelzentren** in Erinnerung und liefern auch wichtige **Information für Betriebe**.

In der letzten Ausgabe haben wir unseren Fokus auf das Schließen von Kreisläufen gelegt. Diesmal wollen wir Ihnen zeigen, was unser – und damit auch Ihr – Beitrag zu Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz ist: die **Eröffnung und Errichtung neuer Wertstoffzentren**. Die Vielfalt an Stoffen, die Sie dort abgeben können und wo Sie „Ihr" WSZ/ASZ finden, stellen wir Ihnen auf den Seiten 6-10 vor.

Unseren jüngsten Leserinnen und Lesern wollen wir noch eine vorweihnachtliche Idee liefern. In der **Bastelecke** auf Seite 11 zeigen wir, wie ein Pockerl-Pinguin entsteht. Damit lässt sich die Festtagstafel schmücken.

Weihnachten ist für viele von uns eine Zeit des Überflusses, sowohl bei den Geschenken als auch beim Essen. Warum **Freud' und Schrott unterm Christbaum** so nahe beieinander liegen, erklären wir auf Seite 14. Und für das Feiertagsmenü liefern wir Tipps zur **Restl-Vermeidung und -verwertung** auf Seite 13.

Dazu passend finden Sie auf Seite 16 den vierten und letzten Teil unseres **Saisonkalenders**. Damit können Sie beim Weihnachtseinkauf im Geschäft zu regionalen Produkten greifen.

Und wenn Sie sich vom Weihnachtsstress erholen wollen, dann spielen Sie doch bei unserem **Gewinnspiel** auf Seite 15 mit.

Mag. Katharina Hauser
Geschäftsführerin

Obmann Mag. Riedl (Mitte) und GF Mag. Hauser (2. v. li) bei der Pressekonferenz in Wien

Smarte Bewusstseinsbildung

Der GVA Tulln startete im Oktober gemeinsam mit dem Recyclingunternehmen Saubermacher das innovative Pilotprojekt „Smart Waste". Bei einer großen Pressekonferenz im Palais Niederösterreich in Wien wurde das Projekt den Medien vorgestellt.

Digitales Feedback

Wie bereits in der letzten Umweltinfo berichtet, wurden für die Testphase rund 180 Haushalte in den Gemeinden Sieghartskirchen, Judenau-Baumgarten und Wolfsgraben ausgewählt.

In Wolfsgraben konnte bereits im November erstmals digitales Direkt-Feedback an die Projekthaushalte gesendet werden. In den beiden anderen Testgebieten laufen derzeit noch die Informationsbesuche und der Einbau der Chips in die Mülltonnen. Hier wird im Dezember das erste Mal mittels SMS und/oder App kommuniziert werden.

Die Teilnahme ist freiwillig und mit keinerlei Mehraufwand verbunden. Datenschutz und Co werden selbstverständlich eingehalten. Das Projekt wird bis Juni 2020 laufen.

Trennqualität erhöhen

Ziel ist es, die richtige Mülltrennung zu fördern, Restmüll zu minimieren und einen positiven Beitrag für eine enkerltaugliche Region Tulln zu leisten. Eingesetzt wird der sogenannte Wertstoffscanner, der im Heck des Müllfahrzeugs verbaut ist und die materielle Zusammensetzung des Abfalls analysiert. Entwickelt wurde der Scanner von Saubermacher gemeinsam mit Joanneum Research und der TU Graz.

Mit Hilfe von Sensoren und Multispektralkameras erkennt der Scanner z. B. ob sich Glas oder Kunststoffe im Restmüll befinden. Was konkret im Abfall ist, z. B. die Plastiktasche einer bestimmten Handelskette, erfasst der Scanner nicht. Per SMS oder App erhalten die Bürgerinnen und Bürger dann direkte Rückmeldung über ihre Trennqualität.

Was in der Schüttung des Müll-LKWs landet …

… sieht im Wertstoffscanner so aus

Betriebsvorschriften am WSZ und ASZ

Für einen reibungslosen und sicheren Ablauf auf den Wertstoff- und Altstoffsammelzentren ist die Einhaltung der Betriebsvorschriften enorm wichtig.

Bitte beachten Sie:

1. Auf dem gesamten Gelände gilt die Straßenverkehrsordnung sowie Rauchverbot!

2. Das Betreten des Sammelzentrums ist nur Personen zum ausschließlichen Zweck der Abfallentsorgung gestattet und erfolgt auf eigene Gefahr.

Regeln für einen sicheren Betrieb

3. Eltern haften für ihre Kinder.

4. Die Abgabe von Altstoffen und Abfällen ist nur in Haushaltsmengen gestattet. Für bestimmte Abfälle werden Entsorgungsbeiträge eingehoben, die ortsüblich kundgemacht und zu entrichten sind.

5. Die Abfälle sind nach Fraktionen getrennt in den jeweiligen dafür vorgesehenen Behältnissen zu entsorgen. Dabei sind die verschiedenen Beschriftungen und Hinweistafeln zu beachten.

6. Es ist nicht gestattet Müll außerhalb der dafür vorgesehenen Behälter oder außerhalb der Öffnungszeiten abzulagern.

7. Die Sammelbehälter dürfen nicht betreten und Absturzsicherungen nicht überstiegen werden.

8. Sämtliche angelieferten Altstoffe und Abfälle gehen in das Eigentum des GVA Tulln über. Es ist nicht gestattet aus den Behältern Altstoffe zu entfernen. Unerlaubter Abtransport ist Diebstahl und wird zur Anzeige gebracht.

9. Den Anweisungen des Betriebspersonals ist Folge zu leisten.

Information für Betriebe

Sammel- und Verwertungssysteme sorgen dafür, dass Verpackungsabfälle von Konsumenten oder gewerblichen Anfallstellen möglichst effizient und umweltschonend zu neuen Rohstoffen werden können. Diese Leistungen werden von den Produzenten durch sogenannte „Lizenzentgelte" abgegolten.

Registrierung als Anfallstelle

Betriebe können unentgeltliche Entsorgungsleistungen für ihre Verpackungen in Anspruch nehmen, wenn sie sich im Anfallstellenregister der Verpackungskoordinierungsstelle registrieren. Als Anfallstelle ist jener Ort zu verstehen, an dem die Verpackungsmaterialien „anfallen", also z. B. ein Betriebsstandort oder eine Filiale. Grundvoraussetzung ist, dass die im Betrieb anfallenden Verpackungen bei einem in Österreich genehmigten Sammel- und Verwertungssystem für gewerbliche Verpackungen lizenziert sind.

Verpackungen am ASZ

Der GVA Tulln ist im Rahmen seiner Verträge mit den Sammel- und Verwertungssystemen prinzipiell nur für die Rücknahme von Haushaltsverpackungen zuständig. Aufgrund einer Sondervereinbarung können Betriebe kleinere Mengen an Verpackungen auf den Altstoffsammelzentren abgeben. Dazu müssen jedoch die Öffnungszeiten und Betriebsvorschriften beachtet werden. Bei größerem Aufkommen empfiehlt sich jedenfalls die Registrierung als Anfallstelle!

In Betrieben fallen zahlreiche Verpackungen an

Weiterführende Informationen sowie die Online-Registrierung finden sich unter www.vks-gmbh.at

Blitzlichtgewitter | Eröffnung Wertsto

Letzte Notizen vor dem Start …

… und kurze Ablaufbesprechung.

Zahlreiche Gäste trotzten dem Wetter …

… und verbreiteten gute Laune.

Die bauausführenden Firmen waren ebenso gekommen …

… wie Vertreter der Partnerfirmen BELI und gemdat NÖ.

ffzentrum Absdorf | Blitzlichtgewitter

GF Hauser führte durch den Festakt, …

… der vom MV Absdorf musikalisch umrahmt wurde.

Bgm. Dam freute sich über den Standort in seiner Gemeinde …

… und LAbg. Heinreichsberger überbrachte Grüße der Landeshauptfrau.

Pater Clemens segnete humorvoll das neue Wertstoffzentrum.

Zahlreiche Vertreter der Mitgliedsgemeinden und Partnerfirmen feierten mit dem GVA Tulln.

Das darf auf's WSZ & ASZ

Restmüll, Altpapier, Biomüll und gelber Sack werden direkt beim Haus abgeholt. Für Bunt- und Weißglas, Metallverpackungen, Alttextilien und Getränkeverbundkartons stehen Behälter auf den Altstoffsammelinseln zur Verfügung. Aber wissen Sie, was Sie am Wertstoff- und Altstoffsammelzentrum noch alles abgeben können?

SPERRMÜLL

Teppiche, Matratzen, Polstermöbel
Sperrmüll ist Restmüll, der aufgrund seiner Größe oder seines Gewichts nicht in der normalen Restmülltonne Platz hat. Übermengen an Restmüll sind kostenpflichtig!

FOLIEN

LDPE- und LLDPE-Folien
Restentleert, keine Wurst-, Fleisch- oder Käseverpackungen!

REIFEN

Reifen von PKW, LKW, Fahrrädern, Mopeds
Bis 63 cm Durchmesser und ohne Felge kostenlos, über 63 cm Durchmesser und/oder mit Felge kostenpflichtig!

HOHLKÖRPER aus KUNSTSTOFF

Flaschen, Dosen oder Kanister aus HDPE
Restentleert, ohne Metallanteile, keine PVC- oder PET-Gebinde!

BAUSCHUTT

Fliesen, Beton, Ziegel, Schutt, ...
Ausschließlich Kleinmengen (max. eine Scheibtruhe).
Achtung: Eternit getrennt sammeln, Bruch und Staub vermeiden – krebserregend!

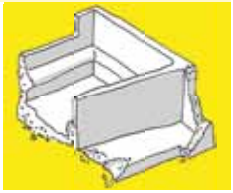
COMPACT-DISK

CDs & DVDs
Bitte ohne Hülle abgeben!
CDs bestehen zum größten Teil aus Polycarbonat und sind ein wertvoller Rohstoff.
Nicht in den Restmüll!

BAUM- & STRAUCHSCHNITT

Heckenabfälle, Reisig, Rindenabfälle, Baumschnitt
Wurzelstöcke nur bis max. 30 cm Durchmesser. Drähte und Metallteile entfernen. Gefahr von Maschinenschaden beim Häckseln!

STYROPORVERPACKUNGEN



AUSSCHLIESSLICH Verpackungsformteile
Von z. B. Elektrogeräten, kein Styrodur, keine Fleischtassen!

GRASSCHNITT & LAUB

AUSSCHLIESSLICH Mähgut, Laub, Stroh und Heu
Kein Biomüll, Fallobst, keine Gartenerde oder Schnittblumen – diese gehören in die Biotonne!

CARTRIDGES & TINTENPATRONEN

Drucker- und Tintenpatronen
Patronen aller Art und von jeder Marke können abgegeben werden. Nur haushaltsübliche Mengen!

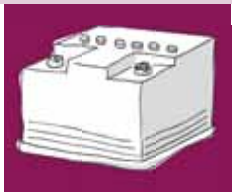
ALTHOLZ

Holzmöbel, Pressspanplatten, Laminat, Bretter, Holzkisten, Holzfenster und -türen (ohne Glas)
Keine Bahnschwellen oder Telefonmasten – gefährlicher Abfall!

SPEISEFETTE & SPEISEÖLE

Tierische und pflanzliche Fette, Butterschmalz
Bitte Nöli verwenden und Deckel fest verschließen (hörbar einrasten lassen)!
Kein Motoröl!

FAHRZEUGBATTERIEN



Batterien von Autos, Mopeds
Keine gewerblichen Batterien! Aufgrund der enthaltenen Säure müssen sie in dichten Behältern gelagert werden.

ALTEISEN

Rohre, Fahrräder, Töpfe, Möbel aus Metall, Schrauben, Nägel
Keine Gasflaschen, Feuerlöscher oder Elektrogeräte!

GERÄTEBATTERIEN

Gerätebatterien
Zur Vorsammlung gibt es praktische Batteriesammelboxen. Bitte das Übernahmepersonal auf beschädigte Li-Batterien aufmerksam machen und Pole abkleben!

KARTONAGEN

Karton, Wellpappe, Schachteln
Unbedingt gefaltet abgeben! Karton ist mehrlagig und wird daher von Altpapier – welches einlagig ist – getrennt!

GASENTLADUNGSLAMPEN

Neonröhren, LED-Lampen, Energiesparlampen in allen Formen
Enthalten Quecksilber, unbedingt vor Bruch schützen!

PROBLEMSTOFFE

Medikamente, Farben, Lacke, Spraydosen, Laborabfälle, Chemikalienreste, Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Werkstättenabfälle
Keine Übernahme von Firmen!

KÜHLGERÄTE

Kühlschränke, Gefriertruhen und -schränke, Klimageräte, Wärmepumpentrockner
Nur Haushaltsgeräte, kein Gewerbe!

ELEKTRO-KLEINGERÄTE

Radio, Computer, Föhn, Handys, Drucker, Bügeleisen
Batterien vor der Abgabe unbedingt entfernen! Elektrogeräte mit einer Kantenlänge < 50 cm!

ELEKTRO-GROSSGERÄTE

Waschmaschinen, Herde, Geschirrspüler, Mikrowelle, Dunstabzugshaube, Heimtrainer
Elektrogeräte mit einer Kantenlänge > 50 cm!

BILDSCHIRMGERÄTE

Fernseher, Computer, Laptop
Vorsicht: Implosionsgefahr der Bildröhre! Mit besonderer Sorgfalt behandeln!

Standorte der Altstoffsammelzentren

Atzenbrugg	Parzelle Nr. 132, 3452
Fels am Wagram	Gewerbestraße 1, 3481
Großriedenthal	beim Lagerhaus, 3471
Großweikersdorf	Langfeld 4, 3701
Königstetten	Hauptgrabenstraße, 3433
Mauerbach	Hauptstraße 240, 3001
Muckendorf	Landstraße 4, 3426
Pixendorf (Judenau, Michelhausen, Langenrohr)	Bahnhofsring 76, 3451
Pressbaum	Franz-Pfudl-Gasse 10, 3021
Sieghartskirchen	Kogler Straße 50, 3443
Sitzenberg-Reidling	Bauhofstraße, 3454
St. Andrä-Wördern	Wiener Straße 24, 3423
Tulbing	Schießstattgasse, 3434
Tulln an der Donau	Maderspergerstraße 2, 3430
Tullnerbach	beim Friedhof, 3011
Wolfsgraben	Liesinger Straße 14a, 3012
Würmla	St. Pöltner Straße 10, 3042
Zeiselmauer	Türkenstraße, 3424
Zwentendorf a. d. Donau	Umfahrungsstr. LH112, 3435

Standorte der Wertstoffzentren

Wagram	Kollersdorf, 3474
Absdorf	Kreftnweg, 3462

Bgm. Novomestsky, Bgm. Bock, Obmann Mag. Riedl und Bgm. Schmiedl-Haberleitner beim Spatenstich des WSZ Wienerwald

Obmann Mag. Riedl und Bgm. Geiger mit den Baufirmen beim Spatenstich des WSZ Sieghartskirchen

An den Spaten, fertig, los …

Noch vor bzw. kurz nach der Inbetriebnahme des zweiten verbandseigenen WSZ erfolgten bereits die Spatenstiche für die nächsten Standorte. Das Netz an Wertstoffzentren wird zügig ausgebaut.

Sieghartskirchen und Wienerwald

Am Mittwoch, den 25. September, starteten die Arbeiten für das WSZ Sieghartskirchen. Nur wenige Wochen später rollten in Pressbaum die Bagger an. Der Spatenstich für das WSZ Wienerwald (Einzugsgebiet: Pressbaum, Tullnerbach, Wolfsgraben) erfolgte am Montag, den 4. November.

Da die Bautätigkeiten während des Winters vorübergehend pausieren müssen, ist die Inbetriebnahme des Standortes Sieghartskirchen für ca. Mitte 2020 geplant. Das WSZ Wienerwald soll im Herbst 2020 in Betrieb gehen. Alle verbandseigenen Wertstoffzentren (Wagram, Absdorf, Sieghartskirchen, Wienerwald) können dann wechselweise benützt werden.

Zutritt mittels e-Card

Alle WSZ-Standorte werden dann nach dem gleichen Prinzip funktionieren. Ein Zutrittssystem mittels e-Card wird die Anlieferung von nicht gefährlichen Siedlungsabfällen und Altstoffen zu erweiterten Öffnungszeiten erlauben. In Sieghartskirchen wird dies von Montag bis Samstag zwischen 6:00 und 22:00 Uhr möglich sein. Die Betriebszeiten des WSZ Wienerwald werden aufgrund der besonderen örtlichen Gegebenheiten etwas kürzer gehalten (Mo – Fr 7:00 bis 20:00 Uhr, Sa 7:00 bis 15:00 Uhr).

Lediglich die Abgabe von Problemstoffen und kostenpflichtigen Abfällen wird nur zu fix geregelten Zeiten, einmal pro Woche und unter Anwesenheit von geschultem Fachpersonal möglich sein. Personen, die ihre e-Card nicht verwenden möchten, können ihre Abfälle und Altstoffe ebenfalls zu diesen fixen Übernahmezeiten anliefern.

Um Mülldiebstahl oder Vandalismus zu vermeiden, werden alle Anlagen komplett videoüberwacht werden.

Freischaltung erforderlich

Wer die Möglichkeit der flexiblen Anlieferung nutzen möchte und Müllgebühr bezahlt, kann sich seine e-Card entsprechend freischalten lassen. Dabei muss am Gemeindeamt eine Nutzungsvereinbarung für das Wertstoffzentrum unterschrieben werden.

Die genauen Zeiten für die Abgabe von Problemstoffen und kostenpflichtigen Abfällen sowie Informationen zur Freischaltung der e-Card und die Benützungsvorschriften werden rechtzeitig vor der Inbetriebnahme der neuen Wertstoffzentren veröffentlicht und an alle betroffenen Haushalte verschickt.

Das WSZ Sieghartskirchen wächst zügig …

Wertstoffzentren

WSZ Sieghartskirchen:

Montag bis Samstag 6:00 – 22:00 Uhr
Voraussichtlich ab Mitte 2020

WSZ Wienerwald:

Montag bis Freitag 7:00 – 20:00 Uhr
Samstag 7:00 – 15:00 Uhr
Voraussichtlich ab Herbst 2020

Für die Jüngsten: „Pockerl-Pinguin“

Weihnachten rückt näher und wir schmücken unsere Zimmer wieder mit kreativer Dekoration. Die Zutaten für unseren aktuellen Basteltipp kannst du dir ganz einfach im Wald holen: Pockerl (Kiefern- oder Föhrenzapfen). Mit ein paar zusätzlichen Hilfsmitteln werden daraus ganz schnell entzückende Pinguine, die sich auch als Geschenk eignen. Viel Spaß beim Nachmachen!

1 | Du brauchst: *Schere, schwarzen Filzstift, Styroporkugel, Pockerl, Filzstoff, Pinsel, weiße Acrylfarbe, Heißklebepistole.*

2 | *Zuerst nimmst du dir ein Pockerl, Pinsel sowie Farbe und malst die Spitzen des Pockerls weiß an.*

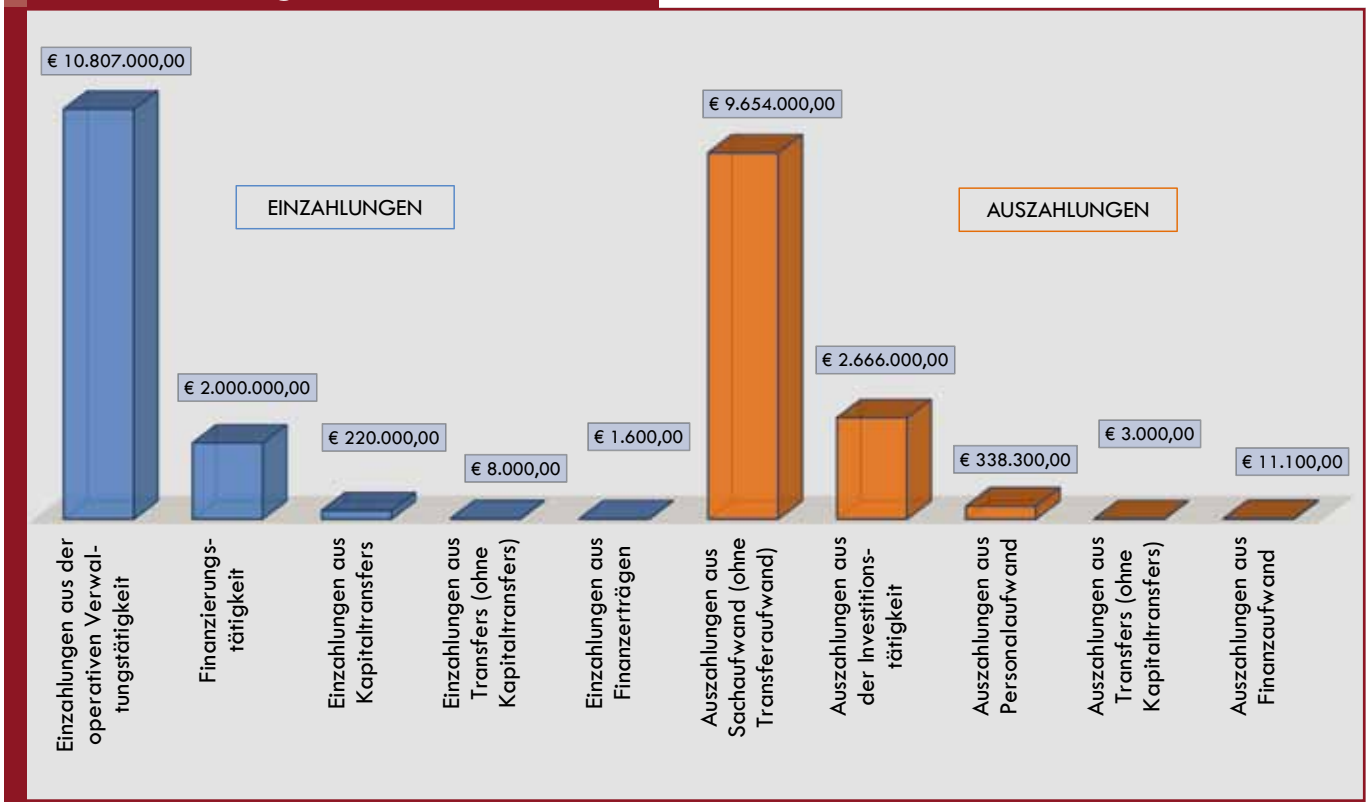
3 | *Während die Farbe trocknet, kannst du aus dem schwarzen Filz die Flügel und aus dem orangen Filz die Füße und den Schnabel ausschneiden.*

4 | *Danach bemalst du die Styroporkugel mit dem schwarzen Filzstift und klebst sie mit der Heißklebepistole als Kopf auf das Pockerl.*

5 | *Zum Schluss noch Füße, Schnabel und Flügel ankleben!*

6 | *Fertig ist dein Pockerl-Pinguin*

Finanzierungshaushalt (gesamt)



Voranschlag 2020

Erstmalig wird der Voranschlag für das Jahr 2020 nach den Regeln der VRV 2015 erstellt. Im Finanzierungshaushalt wird ein Saldo von € 364.200,– erwartet und im Ergebnishaushalt ein Saldo in Höhe von € 674.500,–.

3-Komponentenrechnung

Die Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung regelt Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder und Gemeinden. Ab dem 01.01.2020 ist sie auch auf Gemeinde- und Gemeindeverbandsebene anzuwenden.

Die Basis des neuen Haushaltsrechts bildet ein integrierter Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt. Das kommunale Rechnungswesen wird damit ab nun doppische Grundzüge aufweisen. So wird ab sofort nicht mehr von Einnahmen und Ausgaben gesprochen, sondern von Erträgen und Aufwendungen (im Ergebnishaushalt) bzw. Einzahlungen und Auszahlungen (im Finanzierungshaushalt). Auch die Unterscheidung zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt gibt es zukünftig nicht mehr.

Finanzierungshaushalt

Der Finanzierungshaushalt beginnt jedes Jahr mit 0 und enthält die monetären Ein- und Auszahlungen, die in einem Finanzjahr stattfinden. Die Differenz daraus ist der Nettofinanzierungsaufwand oder auch Liquiditätssaldo. Dies entspricht dem bisher bekannten Ist-Überschuss.

Im Finanzierungshaushalt wird auch zwischen operativer und investiver Gebarung unterschieden. Die operative Gebarung enthält alle Ein- und Auszahlungen, die dem GVA aufgrund der Erfüllung seiner Aufgaben für die Mitgliedsgemeinden entstehen. Also beispielsweise Kosten für die Sammlung und Behandlung der verschiedenen Abfälle ab Haus und ab WSZ, Rückerstattungen an Gemeinden oder den Bürobetrieb. Aber auch die Einzahlungen aus Abfallwirtschaftsgebühren, Altstofferlöse und Müllsackverkauf zählen zur operativen Gebarung. Die investive Gebarung enthält im Wesentlichen Kosten für die Anschaffung neuer Mülltonnen sowie die Errichtung von Wertstoffzentren, aber auch die entsprechenden Förderungen dafür.

Der GVA Tulln erwartet im kommenden Jahr einen Liquiditätssaldo von € 364.200,–.

Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt beginnt ebenfalls jedes Jahr mit 0 und enthält Erträge und Aufwendungen eines Finanzjahres. Im Gegensatz zum Finanzierungshaushalt werden hier zusätzlich auch „nicht geldwerte" Konten berücksichtigt. Darunter fallen z. B. Kosten für planmäßige Abschreibungen (Afa) oder Rückstellungen. Die Differenz zwischen Aufwendungen und Erträgen wird als Nettoergebnis oder Ergebnissaldo bezeichnet. In der bisherigen Kameralistik gab es dafür kein Äquivalent.

Im kommenden Jahr wird ein Ergebnissaldo von € 674.500,– erwartet.

Freud' und Schrott unterm Christbaum

Alle Jahre wieder liegen sie unter dem Weihnachtsbaum: Smartphones, Tablets und Spielkonsolen.

Sie stehen auf den Christkindl-Wunschlisten von Kindern und Jugendlichen, aber auch so manchem Erwachsenen, an oberster Stelle.

Wertvoller Elektroschrott

Fernseher, Handys, Computer, aber auch Haushaltsgeräte zählen zu den beliebtesten Elektro-Weihnachtsgeschenken der Österreicherinnen und Österreicher. Geschätzte 7.300 Tonnen neue Elektrogeräte werden zu Weihnachten verschenkt und lösen damit die „alten", nicht mehr topaktuellen, Geräte ab. So sammeln sich rund um die Feiertage zig-Tonnen Elektroaltgeräte an. Meist landen diese dann im Keller, am Dachboden oder in Schubläden. Im schlechtesten Fall landen alte Elektrogeräte im Restmüll. Aber genau dort gehören sie nicht hin.

Innere Werte

Elektrogeräte enthalten wertvolle Rohstoffe, wie z. B. Gold oder Kupfer. Auch seltene Elemente wie Indium, Lithium und Tantal machen die „inneren Werte" vieler Elektroaltgeräte aus. Und die sind wahrhaftig Gold wert. In einer Tonne alter Mobiltelefone ist z. B. mehr Gold enthalten als in einer Tonne Golderz. Verschwinden Elektrogeräte also im Restmüll, können diese wertvollen Elemente nicht rückgewonnen werden und gehen verloren.

Elektroschrott ist wertvoll

Verantwortungsvoller Umgang

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Elektrogeräten ist ein wichtiger und wertvoller Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Schließlich sollen auch in den nächsten Jahrzehnten leistbare Alltagsgeräte zur Verfügung stehen. Wenn aber mit dem jetzigen Tempo weltweit Ressourcen abgebaut werden, so werden manche Rohstoffe bei steigender Nachfrage immer knapper und damit auch teurer.

Wer sicher gehen will, dass sein Elektrogerät fachgerecht entsorgt und recycelt wird, der muss es nur bei einer offiziellen Sammelstelle oder am Wertstoff-/Altstoffsammelzentrum abliefern. *(Quelle: Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria)*

Bunte Wertstoffvielfalt aus demontierten E-Geräten

Alle Jahre wieder ...

... zu viele (Lebensmittel-)Abfälle!

Gerade in der Weihnachtszeit bietet der Lebensmittelhandel eine Vielzahl an Produkten an. Vor den Weihnachtsfeiertagen werden die Lebensmittelabteilungen der Supermärkte regelrecht gestürmt.

Einige Tage später findet man bei den Haushalten – oft original verpackt – vieles davon im Müll! Gute Einkaufsplanung, richtige Lagerung und kreatives Restlkochen helfen, damit von den wertvollen Lebensmitteln nichts weggeworfen werden muss.

Wir alle haben es in der Hand, Lebensmittelabfälle zu vermeiden. Hier ein paar Tipps:

- Kontrollieren Sie vor dem Einkauf Ihre Vorratsschränke – und schauen Sie, welche Schätze sich dort verbergen.
- Nehmen Sie sich die Zeit und schreiben Sie eine Einkaufsliste.
- Lassen Sie sich nicht von Rabattaktionen verleiten, damit Sie nur das besorgen, was wirklich verbraucht werden kann.
- Gehen Sie möglichst nicht mit leerem Magen einkaufen.
- Achten Sie auf die Einhaltung der Kühlkette sowie die richtige Lagerung.
- Aus den Zubereitungsresten und -überschüssen noch etwas Leckeres zaubern (Restl-Menüs) oder einfach einfrieren und zu einem späteren Zeitpunkt genießen.

Planung vermeidet Reste

Abfallarme Festzeit

Ebenfalls ein Beitrag zur Vermeidung von (Lebensmittel-)Abfällen ist der Einkauf saisonaler Produkte bei Ihrem Bauernmarkt in der Region – dies hilft sowohl Einkaufsmenge als auch Verpackungen einzusparen.

Fragen Sie nach Lebensmittelgeschäften in Ihrer Nähe, die komplett ohne – oder mit nur sehr wenig – Verpackungsmaterial auskommen oder völlig auf Plastik verzichten.

Erhebungen zeigen, dass zur Weihnachtszeit bis zu 20 % mehr Papier anfällt. Daher muss es beispielsweise nicht immer Hochglanz-Papier oder bedruckte Metallfolie als Geschenkpapier sein. Verleihen Sie Ihren Geschenken eine persönliche Note mit Packpapier oder umweltfreundlichen Schachteln, die Sie originell bemalen oder bekleben.

Aber auch aus Stoffsäcken oder alten Kleidungsstücken und Körben, kann man wiederverwendbare originelle Verpackungen gestalten – diese sind ein wesentlicher Beitrag für eine abfallarme Festzeit.

Überlegen Sie auch, wann Sie zuhause sind und an welchen Tagen Sie bei Verwandten oder Freunden eingeladen sind. Planen Sie ein mehrgängiges Menü mit Vorspeise und Suppe, müssen die Portionen für den Hauptgang nicht mehr so groß sein.

Reste-Strudel

- Hendl, Ente oder Gans (Reste)
- 250 g Gemüse (Reste)
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- Salz, Pfeffer
- Blätterteig, 1 Ei

Für die Fülle Zwiebel und Knoblauch in kleine Stücke schneiden und in etwas Öl anrösten. Fleischreste und Gemüse dazugeben und mit Salz und Pfeffer würzen, kurz mitrösten und anschließend etwas auskühlen lassen. Blätterteig mit Fülle belegen, einrollen, mit Ei bestreichen und bei 200 Grad hellbraun backen. Mit Blattsalat und Schnittlauchsauce servieren.

www.kochrezepte.at

Keksrestlkuchen

- 500 g Keksreste
- 300 ml Milch (heiß)
- 100 g Staubzucker
- 100 g Mehl
- 4 Eier
- 1 Pkg. Backpulver
- 200 g Kuvertüre für die Glasur

Kekse zerbröseln und in eine große Schüssel geben. Dann die Milch erhitzen, über die Kekse gießen und umrühren. Danach die Eier mit dem Staubzucker dick-cremig rühren und die feuchte Keksmasse unterrühren. Jetzt Mehl mit Backpulver vermengen und unterheben. Teig in eine befettete Kuchenform geben und ca. 40 min. backen. Ausgekühlt mit Kuvertüre überziehen und nach Belieben verzieren.

Jede/r Einzelne kann zu einer abfallarmen Festzeit beitragen. Keine Maßnahme ist zu klein.

A	S	W	N	S	B	A	T	T	E	R	I	E	N	L
U	P	B	M	U	R	Z	L	W	T	H	G	I	K	S
O	A	P	V	W	S	M	U	T	Q	V	F	H	J	C
F	T	P	Y	Q	M	Z	L	I	S	I	W	M	O	A
E	E	V	W	D	X	Y	J	L	Z	T	D	Q	W	N
M	N	L	I	A	B	F	A	L	L	G	O	N	K	N
E	S	T	Z	Y	S	W	C	J	Q	M	U	F	J	E
L	T	I	T	R	A	T	M	U	T	A	K	T	F	R
J	I	M	N	S	A	R	E	S	T	E	H	Y	R	N
X	C	T	A	M	L	K	W	N	S	Y	D	N	A	S
T	H	H	X	Q	H	T	D	V	W	M	X	U	I	L
L	H	O	P	R	O	J	E	K	T	Y	A	F	G	M
E	W	H	E	W	I	J	D	E	X	V	B	R	M	V
V	O	R	A	N	S	C	H	L	A	G	I	Z	T	T
L	I	J	D	T	Q	Z	S	U	W	I	Q	W	W	L

Gewinnspiel

Kreisen Sie die zehn Begriffe, die in unserem Suchraster versteckt sind, mit einem Stift ein und gewinnen Sie einen der folgenden Preise:

1. Preis: € 70,– in bar
2. Preis: € 30,– in bar
3. Preis: 1 Bioküberl samt Jahresbedarf an Maisstärkesäcken (52 Stück)

Mitarbeiter des GVA Tulln sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie diese Seite an:
GVA Tulln, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln a.d. Donau
Alternativ: Fax 0 22 72 / 613 45 oder Scan per E-Mail:
info@gvatulln.at (in Betreffzeile „Gewinnspiel" anführen)
Einsendeschluss: 30. 12. 2019
Die Gewinner werden telefonisch verständigt und in der nächsten Umweltinfo veröffentlicht.

Wo verstecken sich diese Wörter: *(waagrecht, senkrecht, diagonal)*
Abfall, Altstoff, Batterien, Projekt, Reste, Scanner, Smart, Spatenstich, Voranschlag, Waste

Name

Anschrift

Telefon

Saisonkalender

Teil 4

Da es die meisten Obst- und Gemüsesorten das ganze Jahr in den Lebensmitteläden zu kaufen gibt, wissen viele nicht mehr, wann was geerntet wird.

Mit dem letzten Teil des Saisonkalenders zeigen wir Ihnen, in welchen Monaten welche Sorten reif und so regional verfügbar sind. Dabei wird auch die Lagerfähigkeit berücksichtigt. Sie werden staunen, was in unseren Breiten alles wächst und gedeiht … Bitte achten Sie aber immer auf das Etikett, um sicher zu sein, dass Sie heimische Produkte kaufen!

CHINAKOHL

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

ERDÄPFEL

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

KAROTTEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

KNOBLAUCH

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

KOHLSPROSSEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

PASTINAKEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

ROTE RÜBEN

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

VOGERLSALAT

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

ZWIEBEL

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Abfuhrplan per App

Zusätzlich zum bekannten und beliebten SMS-Erinnerungsservice bietet der GVA seit einiger Zeit auch eine kostenlose App an – „Daheim".

Android

iPhone

Die App enthält Abfuhrtermine, eine Erinnerungsfunktion sowie Energiespartipps. Erhältlich für Android und Apple, zeichnet sie sich durch eine sehr einfache Menüführung aus. Mit nur fünf schnellen Schritten ist die App eingerichtet. Und so geht's: 1. Daheim-App im Store kostenlos downloaden. | 2. In den Einstellungen Gemeinde sowie Straße oder Katastralgemeinde auswählen. | 3. Auswählen für welche Abfallfraktionen Benachrichtigungen gewünscht werden. | 4. Erinnerungstag und -uhrzeit einstellen. | 5. Fertig!
Damit verpassen Sie zukünftig keinen Abfuhrtermin mehr!

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Gemeindeverband für Abfallbeseitigung in der Region Tulln, 3430 Tulln a. d. Donau, Tel.: 0 22 72 / 613 44, Fax: 0 22 72 / 613 45, E-Mail: info@gvatulln.at

Richtung der Zeitung: Informationen über Abfall- und Umweltfragen für alle Bürger im Verbandsgebiet des GVA Tulln

Textredaktion: Mag. K. Hauser, K. Walder

Fotos: Saubermacher (S. 4), © LianeM/Fotolia.com (S. 5 unten), Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (S. 13), © iStock/seb_ra (S. 14 oben), © iStock/JuliaLototskaya (S. 14 links unten), © iStock/sugar0607 (S. 14 rechts unten), © iStock (S. 16)

Produktion: Henzl Media GmbH, 3151 St. Pölten – St. Georgen **Auflage:** 46.243 Stk.